

gibt einschließlich der 5000 Mk., die Tharandt opfert, die Summe von 30000 Mk. Hierzu kommen 30000 Mk. vom Staat, sodaß die Herstellungskosten für die Straße zusammen 60000 Mk. gedeckt sind.

**Döhlen, 19. September.** In der hiesigen Gussstahl-fabrik stürzte heute vormittag ein Hängekorb herab und tötete den in Niederhäslich wohnhaften Arbeiter Bötsche und verletzte den Arbeiter Meißner aus Braunsdorf bei Tharandt lebensgefährlich.

**Dresden, 18. September.** Der frühere Landgerichts-rat Dr. Walter Snell ist heute vormittag wegen fortge-setzter Betrügereien zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis ver-urteilt worden. 6 Monate gelten als verbüßt. Die gestrige Verhandlung ergab für ihn so belastende Momente, daß der günstige Eindruck der ersten Verhandlungstage voll-ständig verwischt wurde. — Am Sonntagnachmittag sprang von der Friedrich-August-Brücke in Dresden aus ein 19 Jahre alter, bei seiner Mutter in der Handstraße wohnender Arbeiter in die Elbe und verschwand sofort in den Fluten, sodaß die Rettungsversuche vergeblich waren. Der Lebensmüde ließ auf der Brücke Uhr und Kette, Portemonnaie, eine Photographie und eine Postkarte zurück, auf welcher er die Gründe seiner Verzweiflungstat angab. Die Eltern leben getrennt. Die Mutter erkrankte erst vor einigen Tagen Anzige wegen Körperverletzung, da sie von ihrem Sohne mißhandelt worden war.

**Dresden, 19. September.** Das Ministerium des Innern hat im Einverständnis mit dem Finanzministerium die Erbauung einer Zahnstangenbahn von Gosehaube nach der Niederwarthaer Hochebene genehmigt. Der Eisenbahn-Inspektor Richard Müller in Dresden hat bereits mit den generellen Vorarbeiten begonnen. — Ein schwerer Fahrstuhl-unfall trug sich heute in der Schokoladenfabrik von Hartwig und Bogel in der Rosenstraße zu. Der 49 Jahre alte Arbeiter Richard Schurig, der bei der Benutzung des Fahr-stuhles aus diesem sich herauslehnte, geriet mit seinem Kopf zwischen den Fahrstuhl und die Wand, so daß sein Schädel vollständig zertrümmert wurde. Das Unglück geschah in Gegenwart seiner Ehefrau, die in derselben Fabrik be-schäftigt ist. — Das vom Räte der Stadt Dresden ver-schriebene dänische Rindfleisch ist von besser Qualität ge-wesen und fand einen ausgezeichneten Absatz. Die zweite Sendung wird bereits am Sonnabend hier eintreffen. — Die nächstjährige Bundesversammlung von Sachsens Militär-vereinsbund findet am 5., 6. und 7. Juli in Dresden statt.

Die Vertreterversammlung, die der Sächsische Lehr-verein alljährlich abhält, wird Anfang Januar 1913 in Dresden tagen. Sie wird sich hauptsächlich mit Organi-sationsfragen und mit dem Personalsgesetz beschäftigen. — Den Kindern der oberen Klassen der „Mittleren Volksschule“ in Vorstadt Plauen hat Geh. Kommerzienrat Theodor Biernert wiederum 6600 Stück Blumenzwiebeln (900 Hyazinthen, 900 Narzissen, 1800 Tulpen, 3000 Krokus) zur Behandlung und Pflege schenkungsweise überwiesen.

**Elstra, 19. September.** Gestern vormittag wurde in einem Steinbruch der 69 Jahre alte Bruchmeister Karl Kraußsch, der die Feldzüge von 1866 und 1870/71 mit-gemacht hat, durch Hufschien einer losgearbeiteten Wand 18 Meter in die Tiefe gerissen. Der Tod trat auf der Stelle ein, da dem Verunglückten der Brustkorb eingedrückt wurde.

**Pulsnitz, 18. September.** Gegen 500 Goldmünzen (Geopoldtaler, Maria-Theresiataler und Scheidemünzen aus den Jahren 1603 bis 1804) wurden zwischen der Fachwerk-Schwelle und dem Mauerwerk eines alten Hauses, das jetzt abgebrochen wird, gefunden. Die Münzen waren in Papier eingewickelt.

**Bautzen, 18. September.** Ein schwerer Unglück-fall ereignete sich heute vormittag im städtischen Elektrizitäts-werke beim Bau einer Kohlenbunteranlage. Infolge Bruches eines Gerüstbalens sind drei dabeilich beschäftigte Schlosser zehn Meter tief abgestürzt. Dabei hat der 19 Jahre alte Schlosser Gollmann so schwere Verletzungen erlitten, daß er bald darauf verstarb. Die beiden anderen Verunglückten, die Schlosser Tiele und Meiche, haben außer Oberschenkel- und Knöchelbrüchen schwere innere Ver-letzungen erlitten.

**Aleßig bei Starbäck.** Von hier trifft die be-trübende Nachricht ein, daß der ehemalige Vertreter des 7. sächsischen Reichstagswahlkreises (Meißen-Lommatzsch-Großenhain), Herr Gutsbesitzer Gabel, auf seinem Landgute verstorben ist. Dem verstorbenen Reichstagsabgeordneten Gabel war es wiederholt gelungen, seinen Wahlkreis gegen den Ansturm der Sozialdemokratie mit Erfolg zu ver-teidigen. Gabel war bekanntlich von der Reformpartei zur Wirtschaftlichen Vereinigung übergetreten. Sein Ab-leben wird man namentlich auch in Impekretissen sehr be-dauern, da sich der Verstorbenen um die Hebung der Bienen-zucht sehr verdient gemacht hat.

**Döbeln.** Ein hiesiger Gastwirt wollte durch das Kaisermanöver ein „gemachter Mann“ werden. Hatte ihm doch ein Kommerzienrat 50 Mann ins Quartier gegeben und ihm für jeden Tag 5 Mark für die Person zugesichert. Macht täglich ein Bieretankend und in 14 Tagen — denn so lange blieben die Soldaten am Orte — 3500 Mark. Aber als der Kommerzienrat die ersten Tage im Quartier erschien, um sich nach dem Befinden der Leute zu erkundigen, da gab es finstere Gesichter, und endlich rückten die Soldaten damit heraus, wie schlecht sie aufgehoben seien. Hierauf nahm der Kommerzienrat alle 50 Mann mit in seine Fabrik, erzählte es seinem Personal und fragte, wer einen Soldaten mit ins Quartier nehmen wolle, er zahle für jeden Tag 6 Mark. Da griffen Arbeiter und Beamte zu, und als die Soldaten von Döbeln abrückten, waren sie ob ihrer guten Quartiere des Lobes voll.

**Oberlungwitz.** Der hier wohnende 58 Jahre alte Kräuterhändler und Dittensänger Emil Fischer — weit und breit unter dem Namen „Dittensänger“ bekannt — hat in diesem Jahre wieder eine große Anzahl Kreuzottern ge-fangen. Der Sonderling liefert aber die Tiere nicht auf den Gemeindeamt ab, da sie ihm dort zu billig bezahlt werden, sondern schiebt sie mit Ringelnattern und Blind-schleichen lebend zu Dagenbeck nach Hamburg, wo er für das Stück bis 1,25 Mk. erhält, oder er schickt die Kreuzottern ab und verkauft die Häute an die Landwirte, da sie ein gutes Flegelzuchtsmittel bilden. Er hat Jahre gegeben, wo Fischer etwa 500 Stück dieser gefährlichen Tiere ge-fangen hat. Er ist beim Fang sehr vorsichtig, trotzdem hat er insgesamt 68 Bisse erhalten. Seine Hände und Arme sind vollständig voll vernarbter Bisswunden, auch zeugt ein amputierter und ein verkrüppelter Finger von der Ge-fährlichkeit des Schlangengiftes.

**Burgstädt, 19. September.** Seefischmarkt unter städtischer Kontrolle hat der hiesige Stadtrat an Stelle der bisherigen städtischen Seefischverkaufsstelle eingeführt, um jedermann die Möglichkeit zu geben, billige, frische Seefische zu kaufen. Der Verkauf erfolgt nunmehr in fünf privaten Fischhandlungen. Die Preise werden vom Stadtrat festgesetzt.

**Auerbach (Bogland), 18. September.** Heute nacht gegen 1/2 12 Uhr brach in der Eisengießerei von Robert Müller & Co in der Nähe des unteren Bahnhofes Groß-feuer aus, das die ganze Fabrik in Asche legte. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt, jedoch immerhin ziemlich bedeutend, da die Arbeiter bis auf weiteres brot-loß sind.

**Plauen i. V., 18. September.** Gegen die neue Fünfklassen-Wahlvorlage fanden gestern Abend zwei zahlreich besuchte sozialdemokratische Protestversammlungen statt. Nach Beendigung der Versammlungen zogen die Teilnehmer von zwei Seiten demonstrativ gegen das Rathaus. Die gewaltige Menschenmenge wurde von einem stark bewaffneten Schutzmännchen empfangen. Gegen die Masse war dieses jedoch machtlos. Vor dem Rathaus, wo die Stadt-berordneten gerade wegen der Fleischsteuer verhandelten, kam es zu Unruhen. Die Schutzleute zogen blank und Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Menge schrie nach dem allgemeinen gleichen Wahlrecht, beschimpfte die Polizei mit Worten wie Bluthunde usw. und drang nach dem Rathaus vor. Erst in der 10. Stunde gelang es der Polizei, einige Ordnung zu schaffen. Wie eine weitere Meldung besagt, wurden bei den Unruhen über 60 Personen durch die Polizei verhaftet. Man zählte etwa 12 Verletzte

### Kirchennachrichten

- für 16. Sonntag nach Trinitatis.
- Wilsdruff.**  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Zeit: Palm 37, 4—6).  
Nachm. 1 Uhr Gesehichte mit der konfirmandierten weiblichen Jugend.  
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.  
Abend 8 1/8 Uhr evangel.-luth. Jungfrauenverein im Pfarrhaus.
  - Grumbach.**  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.  
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.  
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
  - Keffelsdorf.**  
Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst: Offizieller Kupfer.  
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst: Harter Jäger.  
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: derselbe.
  - Sora.**  
Vorm. 1/2 9 Uhr Hauptgottesdienst.  
Nachm. 1/2 2 Uhr Kindergottesdienst.
  - Limbach.**  
Vorm. 8 Uhr Erntedankfest-Gottesdienst.
  - Blankenstein.**  
Vorm. 8 Uhr Festgottesdienst. Zur Anschluß daran Kindergottesdienst.
  - Tanneberg.**  
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.
  - Neukirchen.**  
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.

### Marktbericht.

Freitag, den 20. September 1912.  
Am heutigen Markttag wurden 141 Stück Ferkel ein-gebracht. Preis derselben pro Stück, je nach Größe und Qualität 15—25 Mark.

### Bekanntmachung.

Da ich meine in der Zeit vom Oktober 1897 bis Ende 1907 ergangenen Handakten vernichten will, bitte ich, etwaige Anträge auf Aus-händigung bis spätestens Ende Oktober 1912 an mich gelangen zu lassen.

Hierbei gebe ich bekannt, dass ich von jetzt ab meine

**Sprechstunde im Hotel goldner Löwe**  
Dienstags vormittags  
wieder aufnehme.

Um Irrtümern zu begegnen, teile ich mit, dass Reisekosten nicht erstattungsfähig sind, daher nicht berechnet werden

Dresden, 17. September 1912.

Hochachtungsvoll  
**Rechtsanwalt Kurlan,**  
König Johannstr. 9.

Alle Waffen und	stark und	Doppelflinten, Kal. 16	v. 22,25 Mk. an
	ganz	Gartendüchsen	15,—
		Drillfluge, Kal. 16,93	89,—
		Scheibbüchsen	34,50
		Gartenschlags	4,80
		Lufstgewehre	3,20
		Revolver, 6 küssig	3,20
		Pistolen	1,05

bis zu den feinsten Ausführungen  
**Deutsche Waffenfabrik Georg Knaaf, Berlin SW. 48.**  
Ein feischer Transport

**Seeländer u. Wolfsteiner Pferde**  
sich billig unter Garantie zum Verkauf.  
**Richard Venuewitz.**  
Wilsdruff, Tel. 86

**Haushaltungs-Herde**  
empfehlen  
**Martin Reichelt,**  
Am Markt  
**Junger Wirtschaftler**  
sucht per 1. Okt. Stellung. Gest. Off. unter K. 100 a. d. Exped. erb.

**30 000 Mk.**  
Mündelgeld zu 4%, später auf Hypo- thek auszuleihen. Offerten erbeten u. N. D. a. d. Exped. d. Bl. 411

**Wohnungsgesuch.**  
Suche per 1. Oktober 2 Stuben, Kammer und Küche zu mieten. Offerten unter M. F. an die Ex-pedition dieses Blattes. 410

**Dezimal-, Tafel-, Butter- und Wirtschafts-Wagen**  
sowie Gewichte empfiehlt billigst  
**Martin Reichelt**  
Telefon: Amt Wilsdruff Nr. 66.

**Stapelplatz,**  
eingezäunt, über 2000 qm groß, am Bahnhof gelegen, mit Schuppen ab 1 Okt. zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes 411

Nach Dresden wird fleissiges  
**Hausmädchen**  
(bis 18 Jahre) in guten, kleinen Haushalt mit 7-jährigem Kinde per 1. November gesucht. Offerten unter J. S. 242 an die Exped. d. Bl.

**Prov. Vertreter,**  
bei hies. Möbelfabriken gut einge-führt, für Verkauf von Möbelbe-schlägen gesucht. Offerten u. L. M. 243 an die Expedition erbeten. 412

**Martin Barth**  
Freiberger Strasse 5.  
**Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.**

Modernste Formen. Vollendete Ausfüh-rung. Denkbar billigste Preise. Auf-merksamste Bedienung. Muster erst-klassiger Fabrikate in englischen und deutschen Stoffen. 411



### Kapitalanlage.

Ich empfehle mich zur spesenfreien Vermittlung beim **Ankauf von gesetzlich als mündelsicher anerkannten Landwirtschaftlichen 4% Pfand- und Kreditbriefen.**  
**Theodor Goerne.**

Alle am 1. Oktober 1912 fälligen Zinscheine löse ich schon von heute ab ein, besorge neue Zinscheine indogen und übernehme die Lösungs-Kontrolle kostenlos.

**Schneiderlehrling**  
nach Berlin unter sehr günstigen Bedingungen Oftern 1913 gesucht. Näheres bei  
Arthur Fuchs, Wilsdruff, am Markt 8.

Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht per 1. Januar Stellung als **Schirmmeister.** Gest. Offerten unter N. O. 244 an die Expedition d. Bl. erbeten. 413

**Makulatur**  
verkauft die Druckerei ds. Blattes.

**Frauen**  
für Gartenarbeit für sofort gesucht

**Quantz,**  
Stadigu i Vorwerk Wilsdruff